

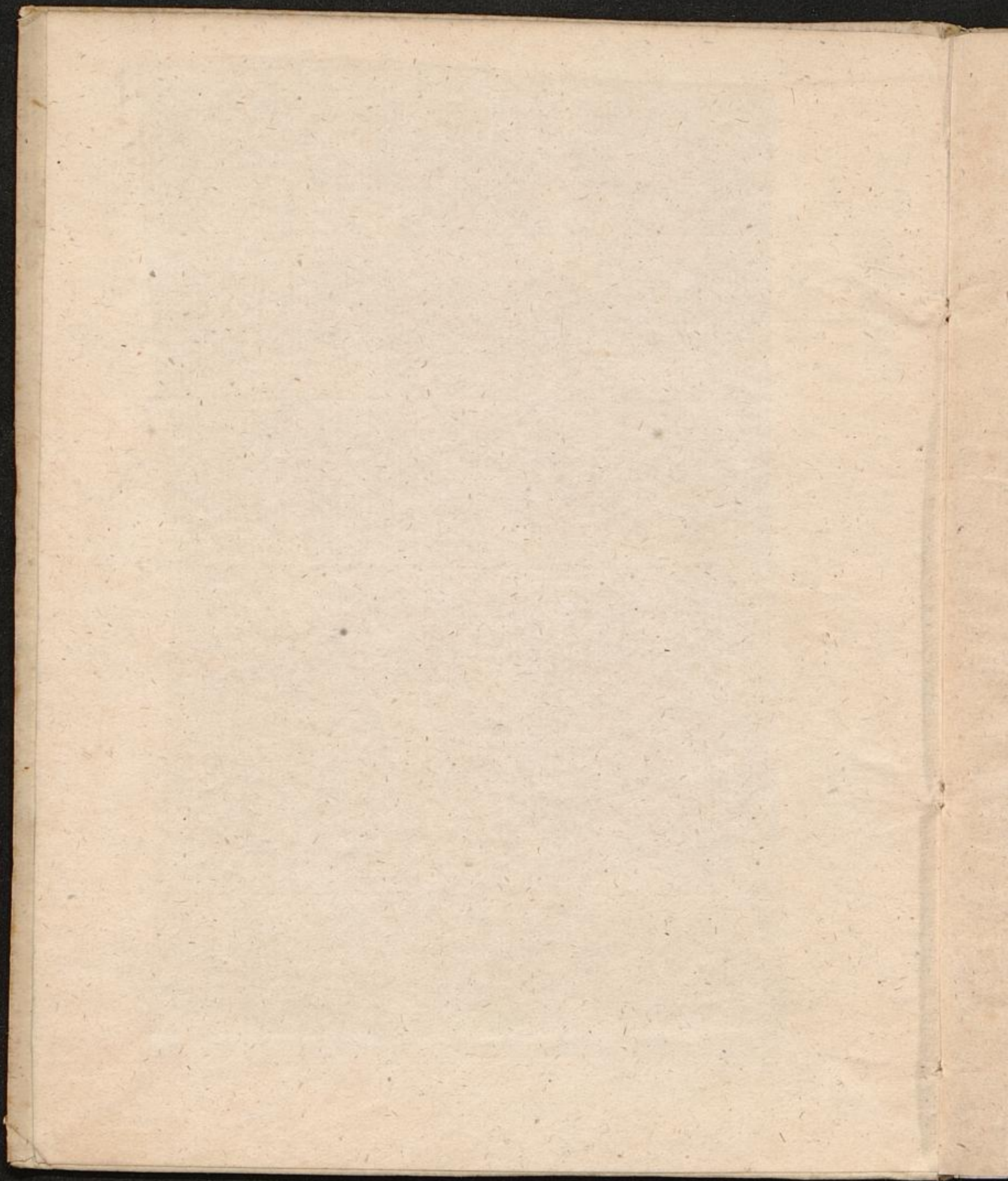
Bram. c.

3819.

~~A. 345~~

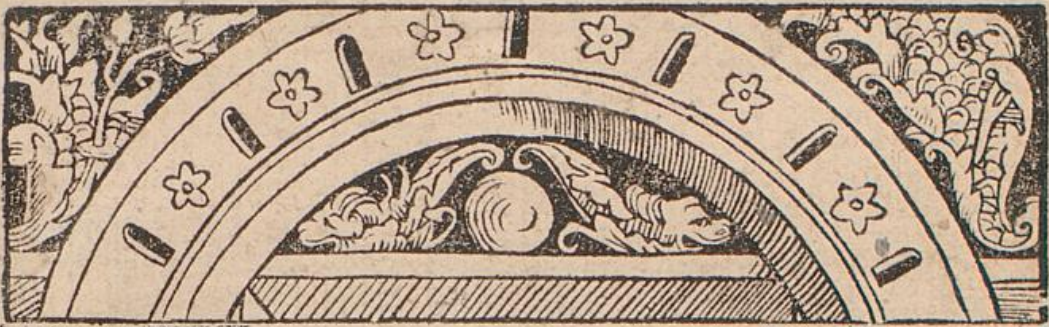
Van Broder Henrico in Dytmarschen vorbrent  
mit dem leinden Psalme uthgelecht dorch  
Martin Luther  
1525.





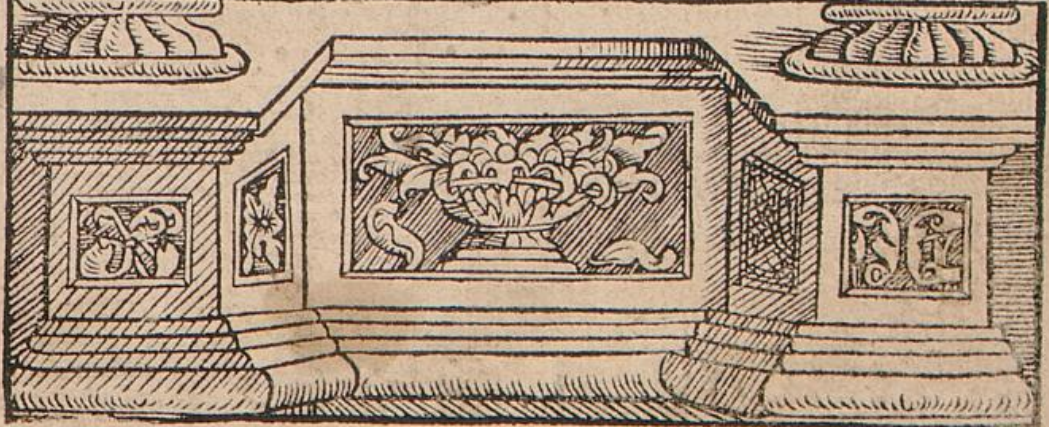
Brom. c. 3819.

1770



Van Broder Hen  
 rico in Dytmarschen  
 vobrent / Mit dem  
 teynden psalme  
 vthgelecht  
 dorch  
**Adar. Luther.**

Wittemberch.  
 M. D. xxv.





Martinus Luther Ecclesiarum  
tho Wittemberch/Allen leuen vth  
erwelden fründen Gades in  
Christo tho Bremen.

**G**nade vnde frede van Gade  
vnsen vader vnde **HERRN** Ihesu  
Christo. Alderleuesten in Christo/ick heb  
be de geschicht vnde marter des saligen broder Hen-  
ricks van Südrphen iuwes Euangelisten/de ick  
dorch loffwerdige frame lüde hebbe laten vorvor-  
schen vnde egentliken ervaren/nicht können also la-  
ten ym düstern edder twyuel vorborgen liggen/sün-  
der gedacht/an den dach tho bringende/tho laue  
vnde eeren der Gōdtliken gnade/de vns vordōme-  
den vorlaren/vnde vnwerdigen tho desser tydt so  
ryckliken gegenen ys/dat wy nicht allene dat lütter  
wort Gades hebben/hören vnde lesen/vnde ock an  
velen enden/alse de hellen sünne seen vpggan/Sün-  
der ock den Geyst Gades darbeneuen vōlen vnde  
spōren/mit krefftiger vnde mechtiger daeth/solck  
sün wort/alse he van anbegynne hefft plegen tho  
dōnde/bewysen vnde bestedigen. Sūnderliken in des  
me/dat he so mōdige vnde frye herte maket/dat bey  
de predigers vnde hōrers an velen enden den tal  
der hylligen dachlikes vormeren vnde grōtter ma-  
ken/dar etlike er blōtt vorgeten/etlike geuangen/  
etlike van dem eren vorriaget/vnde altofammende  
de sinahēyt des Crūzes Christi dregen. Vnde nu  
wedder gekamen ys de gestalt eynes rechten Christ-  
lyken leuendes/dat mit lydende vnde vorvolgynge/  
vor der werlt gruwlick ys anhoescende / ouerst  
kōstlick vnde dūrbar vor Gades ogen / alse de  
A ij psalter

Confessio  
propaga-  
tionis

psalter  
bairn  
signum

71  
Psalter sprickt / Kostlicke ys vor dem H<sup>er</sup>ren de dode  
syner hylligen / Vnde noch eyn mal psalm. lxxi, Et  
blöct ys kostlicke vor synen ogen.

Manck welderen fryliken desse iurwe Henricus  
Südphen am alder klaresten vnde hellesten lichte  
ter / de so eyne schentlyke marter vnnne Gades wor  
des willen in Dytmarschen geleden / vnde dat E  
uangelion mit synem blode so mechtichlyken bestedi  
get hefft. Wo wol de twe Johannes vnde Henricus  
tho Brüssel de ersten / ock twe fyne lichte geworden  
sint / dorch solcke schöne dode / dar se ynne geoffert  
sint / Gade thom offer eynes söten rökes. Iyr her  
hört ock Casper Taaber tho Wien vorbrent / vnde  
Jürgen Bökendör in Ungern. Vnde nu nyelick /  
alse ick berichtet byn / tho Prage in Bemen / eyn  
vorbrent ys darumme / dat he synen orden vorlaten  
der vnreynen kuscheyt / vnde sich begeuen hadde in  
den Gödelken Echten stath vnde orden der reynen  
kuscheyt / Desse vnde der gelyken sint ydt / de mit erem  
blode dat Pawestdom mit synem Gade dem Düuel /  
vorsöpen werden / Se sint ydt ock / de dat wort Ga  
des wedder de vnreynen schenders / de nyen valschen  
Propheten / de sich nu allenthaluen vorheuen vnde  
ynriten / reyn vnde lütter erholden werden. Wente  
Godt lett se vth gnaden ane troyuel darumme so  
steruen vnde er blöct vorgeten / tho deffer tydt / dar  
sich so mannigerleye erdom vnde rotten vorheuen /  
dat he vns warne / vnde dorch se betüge / dat dat de  
rechte lere sy / dar de rechte geyst ynne gegeue wert /  
de se geleret / gehalten / vnde dar auer gestoruen / vnde  
de mit erer marter betüget hebben / alse in vörtyden  
de hylgen Martelers vinne des Euangelij willen  
ock störuen / vnde vns dat sülu mit erem blode vor  
segelden vnde gewyfs makeden.

Solcken röm hebben noch nürwerle hebben mögen  
de yent

lyr 45

vnio papa  
409

stetm. myl  
oliv  
pyrolit

de yemmen / de van wercken / mynschen gerechticheyt  
vnde dem fryen willen / de werlt geletet vnde voruō  
ret hebben. Vmme solcker lere willen / dōdet de dūuel  
nemande / kan se wol lyden / Ja gyfft en grote rykes  
dōme / eere vnde walt deffer werlt / dat se rouwe heb  
ben vnde eyn fyn gudt sōte leuent vōren / Vnde  
yfft se dar auer stōruen / so synt se Gades martelers  
nicht / sūnder ere eghen vnde des dūuels / alse ock de  
Zeyden vmme tydlicke recht / gudt vnde eere gestor  
uen synt / Alse S. Paulus secht Roma. v. dat vmme  
des guden willen / vellichte yemant mōchte steruen /  
dat ys / vmme allerley willen / dat de werlt gudt  
hett / alse rykedom / eere / walt. Wente vmme des rech  
tes willen steruet kume yemant / Querst vmme Ga  
des wordes vnde louen willen steruen / dat ys de dūr  
bare / kōstlike / eddele dodt / de allene Gades geyste  
vnde kindern thohōrt. Wente solck steruent bringet  
in vnde mit sich / dat me vor de vnrechtuerdigen /  
vnde euen vor de / de eynem den dodt anleggen / ster  
uet / vnde vor se ym steruende biddet / alse Christus  
gedan hefft / na dem sprōke Esaie / vnde he bat vor  
de auertreders / Darumme wy ock neyn exempel les  
sen / dat iūwerle eyn Christen sy gestoruen / vmme  
der lere willen / van fryen willen vnde wercken / ed  
der ychteswat anders / wenn vmme des wordes  
Gades willen.

De wyle denn de barmhertige Godt iuw tho Bre  
men so gnedichlyken besōcht / vnd so na by iuw ys /  
dartho synen geyst vnde krasst so schynbarliken  
manck iuw in dessem Henrico bewyset / dat gy vdt  
grypen mōgen / hebbe ick vor gudt angeseen / syne  
geschicht vñ lydent an iuw tho scriuende vnde vth  
tho latende / vp dat ick iuwe herte vormane in Chri  
sto / dat gy nicht bedrouet syn / noch synen mōrders  
in Dytmarschen dūel na reden / sūnder frōlicke syn /  
A iij Gade

Rō ebu  
p. 14

Gade dancken vnde lauen / de iuw werdich gemaket  
hefft / solcke syne wonder vnde gnade tho seende vnde  
de hebbende. Wente synen mörder ys rede alto veel  
vnde tho groth vorgulden vnde betalt / dat se ere  
hende / so yammerlyken mit dem vnschuldigen blode  
beslecket / vnde sicc vor Gade / so hoch vnde vorseck  
lic vor schüldet hebben. Also / dat ydt veel meer van  
nöden ys / auer se tho wenende vnde tho klagende /  
alse auer den saligen Henricum / vnde vor se tho bid  
dende / dat nicht allene se / sündet dat ganze lande  
Dytmarschen bekert werde / vnde thor erkentenysse  
der warheyt kame. Welckere frucht tröstlyken tho ha  
pende ys / dat se volgen werde vth dessem lydende  
Henrici / Sündetlyken / de wyle rede vele in dem sül  
uen lande des Euangelij begerich synt / vnde den  
ydt ledt ys / dat solck mordt manck en beghan ys /  
Wente Godt de den süluen Henricum dar hefft wil  
len laten steruen / hefft ydt fryliken ym synne / dat he  
nicht allene de godtlosen / de sicc nicht bekere / stra  
ffen will / sündet solcke mordt velen in dem süluen  
lande heylsam maken / vnde dar dorch thom ewigē  
leuende helpen. Derhaluē bidde ich vnde beuele iuw  
in dessem valle / den teynden psalm tho singende  
vnde tho lesende / de euen vnde egentliken hyr her  
hört / so dat me auer de Martelers nicht bedröuet  
sy / sündet fröliken Godt laue vmmē der frucht  
willen / de Godt dorch ere marter vper  
den wercket. Vnde ydt schal my  
twar nicht vordreten den  
süluen mit iuw / ye  
genwardich ym  
geyste /  
auer singen  
vnde körtliken vth  
tho leggende.

mitte ist de  
lute homi  
n daz

ragalis cur  
folij in  
Dihemaria

160

Eyne korte vthbleggynge des teyn  
Negenden psalms/van den Martelers  
Christi / de heuet  
also an.

**A**n psalm David hoch to  
singende van der yóget des sóns. Desse ti-  
tel wyset vth / wor de psalm van singet/  
vnde wo he tho singende sy. Hoch schal me  
en singen / dat ys frólyken vnde mit lust / Vnde van  
der yóget des sóns / dat ys van den Martelers Chri-  
sti des sóns Gades / welckere synt syne yungen / star-  
cken lúde dorch den louen ym dode recht vüllich ges-  
worden. *Confitebor tibi dñe in toto corde* **ix**  
**i** Ick dancke dem **HEREN** van ganz-  
hem herten / vnde will dyne wonder vors-  
tellen.

Desse wonder synt / alse hyrna volget / dat Godt  
de werlt dwynget vnde bekeret / nicht mit walt / sün-  
der dorch dat blótt vnde steruent syner hylgen / vnde  
auerwynt de leuendigen dorch de steruenden vnde  
doden / dat ys eyne wúnderlyke auerwynninge.

**ii** Ick frowe my vnde byn frólick / vnde  
laue dynen namen du alderhógeste.

Syn name ys ock wúnderlick / gelyck alse dat  
werck / Wente van wercke hefft he den namen / dat  
he dorch den dode dat leuent vórdert vnde gyfft /  
vnde sicc dat mede eyen eynen **HEREN** bewysset  
auer leuent vnde dode.

**iii** Dat du myne vyende tho rúgge ges-  
dreuen hefft / Se synt gevallen vnde  
vmmekamen vor dynem angesichte.

**Geys**

*Mirabilia*

O eyn salich dryuent/vallent vnde vinnelament/  
dat van Gades angesichte(dat ys)dorch syner gna-  
de erkentenysse kumpt/dar de godtlosen so vallen/  
dat se vpstan vnde salich werden.

iiii Wente du heffst myn recht vnde sake  
vth gevōrt/Du systop dem stole eyn recht  
richter.

De sake ys dat wort Gades / dar vns de godtlo-  
sen auer vyent synt. Ouerst Godt vōret ydt hen vth/  
dat vnse lere blyfft / vnde venne tho schanden wer-  
den/Wente he ys eyn recht richter / des trōste wy  
vns/dat he vnse rechte sake nicht vorlaten kan.

v Du schylst de Heyden vnde bringest  
de godtlosen vimme/Eren namen vordel  
gestu yimmer vnde ewychlick.

Also vōrestu myne sake vth / dat du se dorch dyn  
wort straffest vnde bekerest / vnde all er dinck tho  
nichte makest/dat me ydt nicht mer achtet.

vi De swerde des vyendes hebben eyn  
ende/De stede kerestu vimme/ere gedechte  
nyssse ys wech mit en.

¶ Dat ys / se laten aff vam voruolgende/vnde wer-  
den lōwich/dat se er vorgangen wesent nicht mer  
prysen edder dencken.

vij Ouerst de **HERE** blyfft ewychlick/  
He hefft synen stōl beredet thom gerich-  
te.

Dat ys / syn wort vnde ryke besteyt vnde vordō-  
met alle godtlosen mit erem wesende.

viii He richtet den erdtboddem mit rech-  
te / Vnde regert de lūde vprichlichlyken.

Dat ys

*inverso hoffm.*

Dat ys / dorch syn wort voret vnde leret he de werlt recht vnde wol.

ix **De HERR** ys der armen beschüttyng / **Eyne beschüttyng thor tydt der nodt.**

Wente yfft he vns rede lett anvechten vnde etlyke döden / so beschütret he se doch geystlyken / dat se mödich synt / vnde den dodt nicht fruchten / sünders auerwinnen. Dartho erholt he doch darbeneuen / dat wy nicht alle vmmekamen / alse de godtlosen gerne wolden. Vnde also blyfft syn hüpfke ymmer hen vnde nympt tho.

x **Darumne hapen vp dy / de dynen namen kennen / Wente du vorlest nicht HERR de dy söken.**

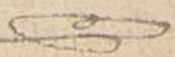
Dat ys eyn groth tras vnde trost / dat vns Godt thosecht / he vorlate nicht / de na em fragen / Dat synt de syn wort hebben / dar syn name ynne erkent vnde gepryset wert / nicht vnse dönt edder name / alse de werckhylligen don.

*Confessio  
no vpr*

xi **Lauet den HERRN de tho zion wa net / Verkündiget manck den lüden syn dönt.**

Dat ys / söket vnde prysen synen namen / vnde prediget syn wort / So wert he iuw wedderumme söken vnde prysen alse volget.

xii **Wente he dencket vnde fraget na erem blode / he vorgit des scryendes der armen nicht.**



he lett se döden vnde blött vorgeten / stelt sich alse hebbe he erer vorgeten. Querst he dencket weldich lyken an se / vnde beschaffet / dat er blött gewraken

*Sangen  
oculor*

**B** wert

wert/also/dat der löuigen yummer mer wert/vnde  
der godtlosen weyniger / yo se mer bloddes vors  
geten.

xiiij Sy my **HERR** gnedich / Si an  
myn elende manck den vyenden / De du  
my erheuest vth den daren des dodes.

Dat ys/var vort/alse du angeuangen heffst/ vii  
help yummer vordan/dat vnser dorch den doot mer  
werden. Wente dyne art ys / dat du vth des dodes  
daren(dat ys) vth der walt der de dar döden / hel  
pest/vnde se vnderdrückest.

xvij Op dat ick vortelle alle dyne eere in  
den daren der dochter Zion / dat ick frö  
lick sy in dynem heyle.

Dat ick ock yo mer vordan tho lauende hebbe/  
yo du mer helpest/vp dat dyn name vnde eere yum  
mer grötter werde by den löuigen/alse volget.

xvi De Heyden synt vorsuncken in der  
kulen de se angerichtet hadden / Er vöte  
ys geuangen ym nette dat se gestelt had  
den.

Dat ys mit erem dödende vii voruolgende/döden  
se sich süluest / vnde bringen sich süluest vimme/  
Wente Godt maket syn wort dar dorch starcker/dat  
yde mer lüde bekert wenn süs.

xvii De **HERR** ys erkent dat he recht  
schaffet/De godtlose ys bestricket in dem  
wercke syner hende. Sela.

Ze vorlett ia syn wort nicht/Sünder maket yde  
thom lesten apenbar/dat ydt recht sy vnde recht heb  
be/ vnde de godtlosen mit eren egen wörden vnde  
spröken geuangen werden.

xvii. De

*Inquis cap*

*pluribus  
scipos  
p. clu*

xvij. De godtlosen möthen tho helle  
gekert werden / Alle heyden de Gades  
vorgeten.

So scholle wy wedder se bidden / dat se Godt in  
der consciencien röre / vnde dorch vnse wort vorse-  
cke / dat se hertho kamen.

xviij. Wente he vorgitt so ganz der ars  
men nicht / vnde der elenden hōpen wert *mcht*  
ewychlick vorlaren syn.

Sodans wolden wol gerne de Godtlosen / Vnde  
Godt lett ydt ock so anseem vnde de Godtlosen bas-  
nen liggen. Querst he trōstet vns hyr / dat wy vns  
na dem anseende nicht schollen richten / sūnder na  
synem worde.

*no offand  
fortuna*

xix. **HERR** sta vp / dat de mynschen de  
duernhandt nicht krigen / lath alle heya-  
den vor dy gerichtet werden.

Dat ys / alse du geredet heffst / so do / vnde lath dyn  
wort wyth ludtbar werden manck allen heyden /  
dat se in der consciencien vordōmet vnde vorseckes  
werden.

*Conversio  
gentiu*

xx. Sette en **HERR** eyne lerer / dat de  
heyden erkennen dat se mynschen synt /  
Sela.

Wesick eyne mynschen erkent / de wett / dat he  
nichts vnde ydel ys vor Gade / daromme lett he  
syn dauent vnde vormetenheyt wol anstan / vnde  
ys demōdich van eynem ydermanne tho lerende.  
Solcke erkentenyse ouerst bringet dat wort rth  
wendigen tēprediget. Daromme vōdert he dar le-  
rers tho / alse Christus sprickt / Biddet den hūs va-  
der / dat he arbeyders in syne erne sende / He will

*Agostus  
de serm*

*Mat 9*

B ij niche

nicht mit geysten ane lere eoder dat vthwenige  
wort/an vnde mit vns handeln/alse nu erlike dulle  
propheten narren vnde doren.

Also see gy hyr/mynelenen heren vnde fründe/  
wo vns desse psalm tröstet vnde hapen hett / dat  
Godt dorch dat dürbare blött Henrici veel gudes  
vnde nüttes beschaffen wert / Darumme laet iuw  
trösten dorch solcken Göttyken trost / vnde helpet  
bidden mit dessem psalme/dat syn name gehylliget  
vnde syn ryke vormeret werden Amen. Ick bidde  
iuw vmine Gades willen/ gy willen iuw de lüde in  
Dytmarschen laten beualen syn / se früntliken trös-  
sten/vnde helpen/dat se ock hertho kamen / Wente  
ick höre/dat ydt velen vthermaten ledt ys/solck vn-  
gelücke dorch de Monnicke in erem lande vthges-  
richtet. Dat ys eyn gudt vunce van Gade ange-  
sticket/ Dar will wol eyn gudt vür vth werden/wo  
gy mit früntlikem sachtmödigem geyste daranne  
handeln / dat he nicht vthgelösschet werde. Latet  
iuw ock Jacobum Prawest iuwen prediger sampt  
den andern beualen syn. Den Godt mit iuw allen  
starckheyt vnde gnade geue/dat gy by der lere dorch  
Henrici blött vorsegelt/blyuen / vnde so ydt Godt  
vördert/ene frölyken na volgen/Amen. Iuw grö-  
ten alle vnse bröder in Christo. Biddet vor vns/  
Gades gnade sy mit iuw. A M E N.

In vanden  
in des  
den an vns  
word

Doctrina  
sanguis  
Hucus  
firmata.

## De geschicht van Broder Henric rico Südtphen/predigers tho Bremen.

**I**N DARE vnser HEREN  
duzent vyff hundert vnde. xxij. quam Hen-  
ricus tho Bremen/nicht dat he dar wolde

1. suffraganeus in velle predigen/  
2. vort dard Manpelle.

alſe van Andorp dorch de tyrannen vordreuen vms  
medes Euangelij willen. Ouerſt he wart gebeden  
van etliken framen Chriſtlyken vnde dreplikens  
börgern eynen Sermon tho dönde/welcker he en na  
Chriſtlyker leue nicht weyerde/ ſünder dede den er  
ſten Sermon am Sondage vor Martini. Do en nu  
dat volck hörde/dar he Gades wort lerede/wart he  
vlytigen gebeden vnde geüördert van dem ganzen  
Caſpel/en dat wort Gades tho predigende/vnde al  
ſo by en tho blyuende / welcker he eyne tydlang an  
nam/ſodans mit en tho vorſökende. Do öuerſt de/  
de me de geiſtliken hert / mit namen de Domheren  
ſampt den Monnicken vnde Papē des enwar wor  
den/wenden ſe allen vlyth vor / en mit dem words  
Gades tho dempende vnde tho vordryuende vmine  
erer gyricheyt willen/alſe denn de wyſe ys in allen  
landen. Derhaluen ſe den Erſamen wyſen Radt an  
ſöchten vmine ſolcken böſen ketter tho vordryuende/  
Wente ſyne lere vñ predige were wedder de hylligē  
Chriſtlyken kerken. Do leth eyn Erſame wyſs Radt  
vp ſolck anſökent vnde anbringent vor ſick eſſchen  
de burmeſters vnde kerckſwaren edder öuerſten der  
ſülzen kercken/dar Henricus predigede/vnde en de  
klage des Capittels ſampt aller Paperye vörholden.  
Do antwerden de burmeſters der kerken darvp/  
dat ſe nicht anders wiſten men dat ſe eynen framen  
gelerden man vch beger des ganzen caſpels tho ey  
nem prediger hedden angenamen / de en dat wort  
Gades reyn vnde luter lerede / vorhapeden ock ni  
cht dat he eyn ketter were. So öuerſt dat Capittel  
edder yemant anders he were kleen edder groth be  
wyſen künde/dar he wat wedder Gades wort/edder  
ſüs ketterye geleret edder geprediget hedde/wolden  
ſe en nenerleyewyſs lyden edder holden/ſünder wol  
den en ſampt dem Capittel helpen voriolgen / So

ouerit de heren oes Capitelis sampt veer anverre  
geystliken nichres vp en bringen konden/dat he ye-  
gen Gades wort edder dat der scryffe nicht gelyck  
formich were/geleeret hedde/ vnde dechten en doch  
mit wilt ane alle schult tho vordringende / wusten  
se dat nenerleyewys tho lydende/ Beden derhaluen  
mit alder vnderdanicheyt / eyn Ersam Radt wol-  
de en solckes nicht annoden syn/ ock se in solcker sake  
nicht auerweldigen/ sunder by rechte laten/ se wol-  
den eren prediger alle tydt tho rechte vormogen.  
Solck antwert leth eyn Ersam Radt dorch ere ge-  
schickeden an dat Capittel dregen. Alse ouerst de  
geystliken dat merckeden/dat se mit guden worden/  
list vnde beden nichres vthrichteden/sunder dat de  
wretheyt wolde rum vnde stede hebben/ begunden se  
tho tornende vnde tho drouwende/ vnde van stun-  
den an schickeden se tho erem Bischoppe vnde leten  
em anseggen/dat de van Bremen ketters geworden  
waren/ wolden den geystliken nicht gehorsam syn/  
mit velen klage/wa tho fruchtende were/ de ganze  
stade mochte voruort werden.

Do schickede de Bischop syne Rede bynnen Bres-  
men / vnde leth waruen vnnne den Monnick / dat  
me en eme schicken scholde. Wenn me ouerst fragede/  
vth wat orsake me en auerantwerden scholde/ ant-  
werden se / he predigede yegen de hylgen kercken.  
Fragede yemant/in wat artikeln/wusten se nichres  
tho antwerden. Manck welckern Reden was de  
Wylbischop prediger ordens/welcker in sunder-  
heyt veel vlytes vorwende / den framen Hinricum  
tho vangende / fruchtete syn handwerck mochte  
vorghan / Wente scholde de gude here na dem erem  
pel Pauli leuen/worde eme vellichte sinner werden/  
alfe slye tho makende de papen vnde kinder dar me-  
de tho smerende vnde varmende. Entliken wart en  
van Ersamen Rade geantwerdet / Nach dem de  
preds

Wylbif  
fog con  
in stanz

prediger van en angenamen / mit nener scriffte aues  
winnen were / vnde nemant ock yenige artikel wys  
sen kōnde / dar he vnrecht ynne geprediget hedde /  
wūsten se dat in nenerleye wyse by uren bōrgern tho  
wegen tho bringende / dat en ere bōrger vorleten /  
Were derhaluen ere hōchlyke vnde vnderdanige bes  
de de Bisshop er gnedige here wolde syne hochgeler  
den dar bynnen schicken / mit erem prediger tho dis  
puterende / worde he den vnrecht gerunden / wol  
den se den prediger mit themeliker straffe wech scha  
ffen / Querst de wyle me nicht kōnde vornenen /  
dat he Gades wort predigede / kōnden se dar nicht  
tho kamen / en tho vorlatende / angesehen dat Chri  
stus so harde drouwede den steden dar Gades wort  
nicht worde angenamen / dat ydt ock Sodoma vnde  
Gomorra scholde gnediger vnde drechlyker ghan  
am dage des gerichtes / wenn solcker stadt / Jdt we  
re gruwlick in Gades ordel tho vallende / Nie moste  
Gade yo mer gehorsam syn / alse den mynschen.  
Querst de Wyelbisshop antwerde vnde bat noch  
hōchlyken me scholde den prediger vorlaten vnde  
eme auerantwerden vmine des gemenen fredes wil  
len des ganzen landes / vnde protesterde vnde bes  
tūgedē hōchlyken / wo he anders nicht sochte / men  
erer seele salicheyt vñ gemene voluurt / hefft ouerst  
nicht mōgen beschaffen / Wente de van Bremen ble  
uen by erem ersten antwerde.

Derhaluen wart de Wyelbisshop tōrnich vnde  
toch van Bremen enwech / wolde ock van grotem  
eorne namals der ketter kinder nicht varmen / stra  
ffede also de ketter schē stadt mit solcker swaren pla  
ge. Do nu de Wyelbisshop wedder tho synem heren  
dem Bisshoppe quam / sede he eme solck antwert  
wedder / vnde darbeneuen wat he van den Mōn  
nicken vnde Papen gehört hadde / vnde lach  
eme also dachlykes in den oren vnde vōrderde  
was

*J. B.*

*Mat 11*

*In jacob  
walle  
Art 4.*

*de wyel  
wyl mig  
varmen*

wat he vorderen kōnde yegen den prediger. Darna  
do dachlykes nye tydinge quemen / dat de prediger  
dachlykes harder vnde scharper predigede w. dder  
de geystlicheyt / vūden se eynen andern radt / dat  
dar lantdage vorseuen vnde gehalten worden / vñ  
wenn me dar quam / ginc̄ dat crucifige allene auer  
den Mōnnick van ydermanne / wo wol nemant ges  
vunden wart / de yenige byllike orsake hedde wedder  
en kōnt vpbringen / Ock beschikeden se de van Bre  
men mit dreplyken lūden / se tho warnende / in wat  
schadē des stad: des predigers haluen kamen worde /  
wente he predigede wedder de pōwestlyken bylli  
cheyt vnde der Keyserliken mayesteten both / vnde  
thōgen darbenenen an / dat he Frouwen Margreten  
geuangen were / welck en den groten schaden brin  
gen worde. Brachten ock mer wenn eyn mal van  
Frouwen Margreten drow breue (de se van er er  
langer hadden) dat se eren geuangen vorderde / heffe  
duerst altomal nicht helpen mōgen / wente eyn Er  
sam wyss Radt berichte de alle tydt eynen ydern  
frūnliken mit gude / vnde gaff em scryffliken vñ  
de mūdeliken vñ vorwylke antwert / wo wol ydt  
weynich batede / Men ydt ginc̄ hyr mede tho / alsē  
David van der douē slangē secht / de ere oren thostop  
pet / dat se nicht hōre den stemmen des beswerers.  
Do nu dyth alle nicht helpen mōchte / erdachte de  
Bischop mit synem hupen eynen andern radt / vp  
dat se dat wort Gades dempedē / vñ nemen vōr eyn  
provincial Concilium tho holdende / nicht tho Bre  
men (alse den gewōnlick vs) dat yderman mōchte  
mede thoseen / sūnder tho Bockstehude / dat se rum  
hedden mit broder Henrico tho handelende wo se  
wolden / dar worden tho geuōrdert vnde vorseuen  
alle Prelaten des ganzen Strichtes / dar tho hande  
loude / wat me lōuen vnde holden scholde.

Tho dem Concilio wart de prediger ock thes  
esshes

revelat  
glorus  
in Mar  
grith

expus ob  
mans auro

in  
for  
voin  
cials  
coahu

post  
pofude

esschet vnde vorseuenen / doch mit dem vnderschede /  
me wolde mit em vnde wedder en procederen / also  
mit eynem letter / so he doch vnauerwunnen vnde  
vvoorhört was. Derhaluen de ouersten sampt dem  
ganzem kaspel eren prediger by sich behelden / vnde  
wolden en dar nicht hen schicken / sünderyken de  
wyle ere böfsheyt vth vöriger daeth am dage was.  
Vliche deste myn scress broder Hinrick syne ent  
schuldunge an den Bischof in eynen gelerden epi  
steln / dar he syne gnade genochsam yune vnderrich  
tede / hedde ydt helpen möcht / Darbeneuen vorua  
tede he syne predigen / wat he lerde vnde löuede / in  
korte artikel / vnde sende se also dem Bischoffe / vñ  
de roch an syne vnschult sampt den artikeln / vnde  
erböth sich / wor he errede / dat me eme vth der scryfft  
bewysen künde / van solckem erdome affholatende  
vnde tho wedder ropende / me scholde em ouerst sy  
nen erdom vth der hylgen scryfft wysen / wente he  
syne lere edder predigen vth der scryfft wüste tho be  
wysende. Ouerst solcke erbedinge sampt den artikeln  
vorachte me / wente em wart neyn antwert.

Derhaluen vörde de frame prediger syne predigen  
yümmer vort twe ganze iar vmme / vnde lett nicht  
aff / darbeneuen erböth he sich alle tydt / he wolde  
vnde were bereyt ydermanne gründt / orsake vnde  
antwert tho geuende syner lere vñ predigen. Ouerst  
in so langer tydt trat nürwerle eyn hervör / de wat  
vegen en vpbringen künde / dat he in yenigem arti  
kel geerret hedde. De papiste ouerst syne wedderpar  
te hadden nene rouwe / vnde senden dachlykes ere  
Cappelans in de predigen / dat se en vangen möch  
ten in syten wörden / Ouerst Godt bewysede syne  
wunder / vnde bekerde etlyke van den sülucen / dat de  
meyste hüpe erer Cappelans / de se hen senden / bes  
kent hebben / dat sodane lere vnde predigen / de war  
heyt vnde van Gade were / der nemant wedderstan  
künde / wente se hedden er leuedage van nenem myn  
schen solcke lere gehört.

C Do

Hann. luy  
scrib. Ep

f. b. m.  
do. luy

M. S. f.  
collam  
gewant  
Jo. 7.

Do nu Godt de allmechtige de tydt vthgeleert  
hadde / dat de gude Hinricus mit synem blode de  
warheyt van em geprediget / betügen scholde / sende  
he en manck de mörders / de he dar tho beredet had  
de / Wente ydt begaff sich ym .xxiii. iare / dat he in  
Dytmarschen gheesschet wart van etlyken framen  
Christen des caspels tho Meldorp / sampt dem kerck  
heren darsüluest mit namen her Nicolaus Boye /  
eyn sündelic leffhebber der Gōdliken warheyt /  
en dat wort Gades tho predigende / yn hōpen he  
dat sülue landt dar dorch vth des Antechristes ke  
len vnde rachen scholde reddē / wente he reget  
dar weldichlyken / Welckere effchynghe he / also van  
Gade / an nam / vnde derhaluen en thosede / dat he  
eyne tydtlanck tho en kamen wolde / vnde seen yffe  
he dar wes fruches schaffen kōnde. Darna nam he  
also vort vnde vōrderde tho sich vp S. Catharynen  
auent vyff edder sōs syner guden frūde vnde mede  
brōder / helt en vōr / wo he in Dytmarschen ghees  
schet were / Gades wort tho vorkūdigende / vnde  
toch an / de wyle he nicht allene schūldich were en  
allene / sūnder eynem ydermanne we ydt begerde /  
dat wort Gades tho predigende / were he geneget  
eyne tydtlanck dar hen tho theende / vnde vorwach  
ten wat Godt mit em vthrichten wolde. Dar vp ant  
werden de framen Christen / Se vorhapeden sich  
des nicht tho em / dat he se nu vorlaten wolde / de  
wyle ydt noch vast vmmehē / sūnderlyken in den v  
meliggenden steden mit dem Euangelio wankelbar  
were / vnde dat Euangelion noch ganz swack in  
dem volcke / dat he dat wolde anseen / ock kōnden se  
noch nicht weten wes en anstōten möchte / darum  
me kōnden se syner nenerleye wysse entberē / scholde  
ock anseen dat he van en were gheesschet / dat Euan  
gelium to predigende. Bedē ock dar de Dytmarschē  
yo eynen predicanten bedarff hedden / dat he dar le  
uer eynen anderen hen schickede / wente se wisten  
wol

locatio  
hinc  
distantia  
p. 24

Italia  
in Fris.

a debito

Rf

in D. N. N. N.

fo  
1

wol/dat de Christlike vorsammelynge syner nener  
leye wyß entbore vñ vorlete/wüsten ock wol/wat de  
Dytmarschen vor eyn volck were. Ock dar se des rede  
genegget/dat se en entberen vñ theen laten wolden/  
so hedden se doch des nene macht/ sündere vorwillin  
ge des gantzzen kaspels.

Dar vp antwerde de gude Hinricus / wo wol he  
bekende/dat he van en geesschet were/ so were de sa  
ke doch nicht so lastich vñ grothalse se ydt achteden/  
wente se hedden süs framer vnde gelerder lüde ge  
noch by sich/de en ym Euangelio denen künden/ he  
hedde nu twe iar tho Bremen gewesen/wat dingens  
van eren wedderparten den Papisten vorgebrocht/  
were apenbar/de süluen weren ock thom dele auer  
winnen/dat ock de kinder vnde vrouwen ytsundes  
vth Gades gnaden also geschicket weren / dat se so  
danen dorhassstige argumente künden wedderstan/  
Könde ock en mit guder consciencien solcke bede  
nicht affslaen vnde vorseggen. Mit dessen wörden  
synt se tho freden geworden vnde gesediget / dat se  
ydt eme tholeten dar hen tho theende/Wente se vor  
hapede sich/dat se dorch syne predigen möchten tho  
der rechten erkentenysse des wordes Gades kamen/  
de süs vast vor andern volcke mit affgöderye bela  
den synt.

Also schedede Broder Hinrick van Bremen des  
ersten mandages in dem Aduente/toch mydden dor  
ch dat Stichte na Dytmarschen / vnde quam tho  
Meldorp / dar he hen gheesschet was / dar he ock  
wart wol vnde mit groten frowden entfangen van  
dem vorgenömeden kerckheren vnde anderen fra  
men Christen vnde fründen des Euangelij / Also  
balde he dar gekamen was / wo wol he noch nene  
predigen gedan hadde/vock de düuel de braden vñ  
de wart törnich mit synen ledematen / alse ydt vast  
allenthaluen togheyt/dar gades wort kumpt/vnde  
in sündereheyte ys de Prior des swarten Klosters dar

C ij sul

7/ Ho

f. m. s. s. o

Inno 15  
Am ersten  
Tag Junij  
quam Hinricus  
Judas  
Meldorp

De Vn  
wort  
Brach

süluest Augusti. Torneborch vor allen anderen seer  
 beweget worden / welcker van stunden an lep tho  
 synem medegesellen des duuels stockmester M. Jos  
 han Snicken des Officials van Hamborch Com  
 missarien / vnde radtslagede mit em / wat tho dōnde  
 were / vp dat er ryke nicht vndergynge / Ouerst de  
 wyle Henricus wuste / dat he van Gade dar tho pres  
 digende geesschet was / kerde he sich dar nicht an vn  
 de trat mit fryem mode vp den predige stōl des an  
 dern sōndages in dem Aduente / vnde predigede dar  
 synen ersten Sermon van dem sprōke Pauli Ro. 1.  
 Testis est mihi deus 2c. vnde van dem euangelio des  
 süluen sōndages. Do de Sermon vthe was / also vort  
 na der myssen / wart dat ganze Caspel to hope ges  
 esschet / dar wart eyn bressf getōget / vñ auerantwer  
 det van dem süluen vōrgenōmeden Prier / ludende  
 an dat ganze Caspel / in welckerem van den acht  
 vnde veertigen gebaden wart dem Caspel / dat se den  
 Wōnnick nicht scholden predigen laten / by pene du  
 sent rynscher gūlden / dartho scholden se des Caspels  
 vullmechtige des nauolgenden mandages na der  
 Zeyde / dar dat landt plecht tho sammende tho ka  
 mende / schickē / wente dar scholden des ganzen  
 landes vullmechtige tho sammende kainen / vñme  
 ytlyker wychtiger sake willen.

Do desse bressf vor dem Caspel tho Meldorp gelesen  
 was / wart eyn yder vndūldich vñme eyn solck vn  
 byllicf both wedder des landes wanheyt / dat ere egē  
 mede landt lūde en scholden vorbeden / wene se tho  
 eynem prediger setten wōden / So doch eyn ytlicf  
 Caspel macht hedde / eynen prediger tho erwelende /  
 wene se wolden / vnde beslōten eyndrechtigē / de fra  
 me Henricus scholde vordan predigen vnde er pres  
 digter blyuen / se woldent wol vorantwerden vnde en  
 ock wol beschermen / wente eyn yderman was rūrlich  
 geworden / nach dem se en gehōret hadden in dem  
 ersten Sermonē / In mydde / er tydt trat broder Hin  
 ricf

1104 miffi  
 1104 96.  
 1104  
 1104  
 1104

1104  
 1104  
 1104  
 1104  
 1104

rick auer eyn mal vp vnde dede den andern Sermon des na myddages vp den spröke Pauli Ro. xv. Debemus nos qui potētes zc. Des mandages dat na schickede dat kaspel tho Meldorp ere vullmechtigen vth na der Heyde/ vnde erböden sich tho rechte vor yderman des gantzen landes/ Seuen tūchenyffe wat vor Christlyke predigen se van broder Hinrick ges höret hadden/ Dar tho gaff en de kerck here eynen breff mede an de acht vnde veertich/ in welckerem he de. 48. ganz schickliken vnde Christliken beantwerde vp eren breff / den se en gesent hadden / vnder richtede se/ wo noch syne noch broder Hinricks meynunge nicht enwere/ yenich vprör tho makende/ sūnder dat reyne lutter wort Gades tho lerende/ berep sich he woldevor ydermanne tho rechte stan mit broder Hinrick/ Were derhaluen syne vnderdanige vñ höchlyke bede / se wolden synem wedderparte den Mōnicken nicht so lichlich louen geuen / dat me en vnde syne lere/ dat wort Gades vorordelde vordōmede eer se van en gehört vnde erkant were/ De Mōnicken söchten vnde dechten ( vmmie eres hates vnde gyricheyt willen ) dorch sodane anbringent nicht anders wenn allene vordrückinge der gödlyken warheyt/ de en vellichte schedlick syn wolde. Dat derhaluen höchliken se so nicht wolden yegen de warheyt dat wort Gades streuen/ vñ nemande vnuor hört vordōmen/ Erbōth sich darbeneuen syne lere to vorklarende vnde to bewysende/ Worde he denne vnrecht gevunden/ so wolde he des eyn lyder syn. Vp dyth vorgeuent/ erbedent vnde tūchenyffe wart nicht byllikes geantwerdet / sūnder ydt wart vorachtet/ vnde de eyne rep dyth/ de ander dat.

An dage Nicolai Episcopi predigede broder Hinrick twe gelerde Sermonen/ Den ersten des morgens vp dat Euangelium / Homo quidam nobilis zc. Den andern des na myddages vp den spröke/ Plures facti sunt sacerdotes Heb. vij. Mit solckem vorstande

Cij vnde

Meldorp  
for Gade  
v. 48.

Nicolaus  
scribit

Dr. Hen  
sal en d  
v. 48.

prophetas

vnde geyste/dat sich yderman syner vorwunderde de  
en hörde / vnde beden van Gade mit vlyte dat se  
sodanen prediger yo lange beholden möchen. Dar  
na am dage Conceptionis Marie dede he ock twe  
Sermonen vp dat Euangelium Matt. 1. Liber gene  
rationis 2c. In welkerem he seer schön vorklarede de  
thosage de van Christo den vedern gescheen weren/  
dar beneuen der veder louen/wat se vor eynen louen  
gehat hedden/vp den thokunstigen Christum/vor  
manede dar by dat wy ock mit solckem louen mosten  
salich werden/ane alle vnse vordenst/vn dat alle mit  
solckem geyste dat sich yderman des vorwunderde/  
vn Godt vlytigen danckeden/dat he en sodanen pre  
diger geschicket hedde/wente se vorstünden nu dat  
yde ydel lögen vnde tuscherye were / dar se süslange  
van eren mönneken vnde papen mede voruöret we  
ren. Ock befrüchteden se sich/dat he vellichte möchte  
a rderswor hen geesschet werden / vnde dat he dar  
denn hen thöge / daromme beschickeden se en vnde  
leten en bidden/dat he en wolde lauen/ de Wynch  
ten by en tho blyuende / vnde alle hyllige dage twe  
mal tho predigende / Dachten nicht vp dat ander  
vngelücke/dat vor der döer helt. Item vor desser tyde  
nömlyken vp sünte Nicolaus auent/do de geschicke  
den des kaspels na der Zeyde theen wolden / begaff  
yde sich wyder/dat de vörgenante Prior van Mel  
dorp mit M. Johan Snicken eynen hemelyken radt  
helden / vnde worden also vort ens / dat de Prior  
scholde mit den geschickeden des kaspels na der Zey  
de theen/vnde leggen dar allen vlyt an/dat des kas  
pels antwert yo nicht worde angenamen/welker he  
ock also dede/ Do he dar öuerst quam vnde sach dat  
syne bößheyt nicht künde vort ghan/toch he also bal  
de van dar na Lunden tho den grawen Mönnicken  
de meBaruoten nomet edder Minores/mit D. Wyl  
helmus van Hamborch prediger ordens/de in Dyt  
marschen geschicket was/ vmmen de rechten lere tho  
dempen

Lat 1.

Its patrū  
alunp comis

vor eutis  
in paploram

Tusfachis  
prioris

van penne/ Dese beyden vreden dat spa ende thogen  
samtlyken na Lunden / dar radt vnde hülpe van  
den Mönicken tho sökende/ Wente de sülven mōn  
nicke ganz geschicket synt mit erer glyfnerye/ de ar  
men elenden vnde vnuorstendigen lude tho voruōs  
rende.

Do se nu tho Lunden quemen/ worden se van den  
Barvoten wol entfangen/ Also vort schickeden de  
grawen Mönnicke hen vnde letē tho sick effchen in  
dat Closter Peter Nannen/ Peter Swyn/ Clawes  
Roden 2c. welkerē se flechlyken vōrgueen/ alse denn  
ere gewanheyt ys / wo de ketter vast predige vnde  
dat volck voruōre/ vnde dat volck betenge em vast  
anthohangende/ wo se dar nicht thoseen vñ helpen  
worden/ dat me den ketter vmmebrochte / so worde  
Marien loff ganz vallen/ dar tho worden de bey  
den hylgen stede in erem lande/ nōmlyken de beyden  
kloster/ ganz vorwōstet werden vnde in den grundt  
vōrderuē/ Dat was de scryfft/ dar se den ketter dach  
ten mede vmmē tho bringende/ alse ock geschach.

Do se dat hōrden beslōten se eynen radt/ dat me en in  
der nacht hemelyken moste vangen vnde halen vñ  
vort wech bernen/ eer ydt dat gemene volck vñ dat  
ganze landt enwar worde/ vnde eer he tho wōrden  
queme/ Dese radt behagede en altomal wol / sūn  
derlyken den grawen Mönicken/ wente de mēne  
den he were nicht tho vorbeterende. Vp solcken radt  
wolde Peter Nanne alse eyn sūnderlick frūnt des  
Priers vōr vth danck vordenen/ vnde toch tho sick  
etlike Ammeral/ dat ys/ grote hanse/ vth sūmmigen  
kaspelen/ mit hülpe vnde thodōnt M. Gūnters des  
Scryuers/ de blotgyrigesten de he mochte vynden/  
de der sake mynst beleret weren / vnde quemen tho  
sammende in des kerckheren hus M. Gūnters des  
Scryuers vōrgenōmet/ dar sūluest beslōten se sampt  
den Mönicken vnde Commissario/ wo se ydt bes  
tengen wolden / dat se en vengen vnde yo nicht tho  
wōrden

*Allenfari  
1461.*

*Peter Na  
mann 1461*

*Furrofr  
collegiū  
1461*

*Imperat  
1461*

wörden kamen leten/he mochte en anders entghan  
wente dat ordel was rede gesluten/dat se den guden  
Henricum bernen wolden/vnde beschededen sich tho  
hemmingstede tho sammende tho kamende/Dar na  
richtede sich vort eyn yder hōuetman dat he mocht  
te ylyke in synem kaspel tho sich theen mit hynder  
list/alse he best kōnde. Do dyth so vullenvōrt was/  
wörden se tho sammende vorbadet des Frydages  
na Conceptionis in der nacht tho hemmingstede/  
eyne halue myle van Meldorp / vnde letende wege  
na Meldorp allenthaluen waren / dat yo nemant  
mōchte de tydyngē na Meldorp bringen vnde se  
warnen/ Ere losē was de Luc Maria klokke/ wenn  
me Luc Maria lūdde/ dat se denne tho sammende  
quemen / Vnde dar quemen tho sammende by vyff  
hundert buren. Do se nu tho hemmingstede in der  
nacht vōrgaddert weren / do wart dem gemenen  
manne ersten vōrgegeuē/vth wat orsake se geesscher  
woren/Wente nemant/anc allene de hōuetlūde wūst  
ten de orsake/vnde wat se don scholden. Alse de geme  
ne man dat hōrde/hedden erer eyn deel wol roedder  
thorūgge gewest/ vnde wolden solcke bōse dath ni  
cht beggan. Do dat de Ouersten vornemen/bōden se  
en by swaren brōke/tho volgende/Oec eer se rththō  
gen/drūncken se darsūnest tho Claves Peters hus  
dre tunnen Hamborger bers dat / se mōchten eynen  
mōch frygen. Do se nu den hylligen geyst alsō ent  
fangen hadden/breken se vp vnde tōgen hen/ vnde  
quemen tho Meldorp yn vinne twoluen tho mid  
dernacht mit gewapender handt vnde mannigerleye  
were/vnde vellen dar alsō mit walt yn tho dem kerck  
heren/tho slōgen allent wat dar was/kannen/kerel/  
vnde vate/vnde tho hōweden se/kleder/bōke/klena  
de sōchten se vth den wynteln/Vellen dar na an den  
kerckheren mit speten vnde korden/vnde slōgen wat  
se mōchten/ropende/ sla dode/sla dode/stelden sich  
alse dune swyne plegen/Elyke stōrtten en vp de stra  
te/vnde

Meldorp syn  
60<sup>te</sup>

D. Buren

1668 was  
Hamburg

7. Pōn

Pōn d'ur nord  
volderp.

Bona pastoris de

Hanni  
an m  
den  
h  
h  
h

Colligat  
mang

Duat  
3 ma  
f  
h

col  
g

Tolle

te vnde wörpen en dar naker int den dreck/nemen en  
gevangen vnde repen he scholde mede / De andern  
stötten en wedder tho rügge/vnde repen/me scholde  
en ghan laten/wente se hedde dar neyn beuel aff/Do  
se nu eren mothwillen mit dem kerckheren gedreuen  
hadden / söchten se na dem guden broder Hinrick/  
ropende mit luder stemmen/wor de Mönick were/  
lepen tho vnde tögen en naker van dem bedde/stöts  
ten vnde slögen en/alse de vnsynnigen vullen buret  
plegen / dar na nemen se en vnde bunden eme de  
hende vp den rügge ganz hart/tögen en tho Mels  
dorp vth/stötten vnde tögen en so lange/dar ock Pe  
ter Clanne de süs eyn heffrich vyent des wordes Ga  
des was/mit barmherticheyt beweget wart/vnde  
sprack/Me scholde en lösen/he gyngedoch wol/Do  
vörderden se eynen groten kerl mit namen Balke Jo  
han vnde beuölen en em tho leydende/de en mer fle  
p.de wenn leydede / eyne grote myle wegges na der  
Zeyde/vnde wor he des mate hadde/treckede he en  
dorch pütten vnde grauen/water vnde yss/ dat em  
dat blot thon vören vth spranck. Alse se nu mit em  
tho hemmingstede quemen/was he seer vormödet/  
dat he nicht vörder kamen künde/do lepen se vmmen  
en her/frageden en wo he ynt landt gekamen were/  
vnde wat he dar söchte/he antwerde en früntlyken  
de warheyt alse thovörn rede vortelt ys / dat se ock  
bewagen worden vnde repen/men wech wech mit  
em/Höre wy den ketter veel / so werde wy mit em  
vörkert / slepeden also mit em vordan hen wente  
thor Zeyde/vnde bröchten en in her Keymer hoeze  
ken hus/ eyn thoyeger des Prawestes vnde Capita  
tels van Hamborch / dar setten se en in des Papen  
keller/vnde slöten en in helden / setten etlike drun  
cken boltten vmmen en her/de en vorwaren scholden/  
Wat schimpes vnde spottes dar mit em in dem kel  
ler gedreuen wart/were nicht wol mögelic all tho  
vortellende.

Hennicus in  
Calone

D

Des

Wes morgens tho achtē gyngen se tho hope tho  
Zeyde vppe den marcket/heldē dar eynen radt/wes  
dar wolde best ynne gedan syn/Dorep yder eyn drum  
kēbolte/men yummer vorbrent/vn̄ thom vür tho/so  
möge wy hūte van Gade vnde den lūden/van heren  
vnde Dörsten prys vnde eere erlangen / Jo wy  
en lenger sytten vnde leuen laten/ yo he mer mit sy  
ner ketterey vorkert/wat batet vele thoredendes vn̄  
bedenckendes: he schal doch steruē. Also vorordeldē se  
den gudē Henricum altomal thom vüre vnuorhört/  
vnauerwunnen vnde vnbetūget. Do nemen se en  
vnde bünden em etlyke lange strenge vmmē dat lyff/  
vmmē den hals/vnde vmmē de arme/vnde eyn yder  
nam eyn ende des strenges in de handt/slepēden so  
mit em hen na dem vüre tho mit grotem gescrey/  
buten de Zeyde/De eyne toch hyr/de ander dar. Alse  
dyth schach/do stunt eyn frouwe in erer husdör vn̄  
de sach dessen elende vnde yummer / vnde begūnde  
bitterlikē tho wenende / Do sede de gude broder  
Hinrick tho er/Leue frouwe weset tho freden vnde  
wenet nicht auer my/wente ydt ys Gades wille. Do  
he nu an de stedde quam/dar dat vür beredet was/  
settede he sicf nedder van groter mödicheyt vnde  
swackheyt / Do quam de vaget Schoeters Maes/  
dorch gelt/alse me löfflykē secht/dar tho gekofft/vn̄  
vorordelde den guden broder Hinrick by dem vüre  
mit sodaner sententien/ Desse bösewycht vnde myss  
deder hefft geprediget yegen Marien de moder Ga  
des vnde yegen den Christen louen/darumme vor  
ordele ick en/van wegen mynes gnedigen heren des  
Bischoppes van Bremen/tho dem vüre. Dar ant  
werde de gude broder Hinrick vp/vnde sede/ Dat  
hebbe ick nicht gedan/Doch here dyn wille gesche  
sach in den hemmel vnde sprack/ Here vorgyff yde  
en/wente se weten nicht wat se don / Dyn name ys  
allene hyllich hemmelsche vader. Do lepen se vort  
tho

prophet  
for  
wakt  
ygt.

Mulder  
dellor

Prater  
dau  
Hun

20

tho vnde slögen den guden Marteler Christi mit  
aller macht/ Eyn stact en mit eynem panzer degen  
ynter bregenpannen/ Johan Holm thor Nyen ker  
cken slöch en mit dem vusthamer/ de andern steken  
en ynter syden/ in den rügge/ in de arme / wor se  
en men afflangen künden/ Dyth sülfste deden se nis  
cht eyne reyse/ sünder so vaken alse he betengede tho  
sprekende/ So stundt denne M. Günter vnde har  
dede dat arme volck tho vnde rep/ so frylyken leuen  
landclüde/ dar spelet Godt mede.

Dat vür öuerst wolde nicht bernen/ wo vaken se  
ydt ock anstickeden/ ydt gyncf mer wen eyn mal vor  
eren ogen vth/ Nicht deste myn dreuen se eren moth  
willen an em/ vnde wenn se men tho rade worden/  
so vellen se tho em an/ vnde slögen en mit helbar  
den vnde speten/ Dyth warde bauen twe stunde/ dat  
he in dem hemde bloth vor dem vüre stundt/ in ey  
nem groten vnweder vnde regen/ mit geuolden hent  
den vnde vpperichtedem anlare in den hēmel/ ane  
allen mynschlyken trost. Thom lesten kregen se eyne  
grote leddern/ dar wörpen se en vp vnde bünden en  
seer harde darvp/ vp dat se en in dat vür wörpen.  
Do hoff de gude Marteler Christi an/ synen louen  
tho sprekende / se men slögen en mit vüsten vp de  
mundvñ woldent eme nicht gūnnen/ vñ spreke tho  
em/ he scholde erst bernen/ dar na möchte he beden/  
wat he wolde/ Do trat eyn tho/ vnde settede em den  
vött vp de borst/ vnde bandt mit eynem touwe synen  
hals tho der ledder tramen/ so styue/ dat he auer all  
syn anlats bestarff/ vnde dat dat blöt eme vth nese  
vnde munde lep / in menyngge / dat he ersticken  
vnde beduseln scholde/ künde he van den velen wun  
den nicht steruen / wente he sach / dat he des nicht  
enkünde.

Dar na richteden se de leddern vp/ Do settede eyn  
dat scharpe van der helbarden an de leddern / de  
sülfsten

Paf  
ria.

Vuhes

Imper

Ljus  
pohus  
war

stat f  
Sovag  
to

Stald a  
gar

pe de co  
cor

1109 704  
sulffen helpen vp tho richtende (Wente dat landt  
heffe nenen bodel ( Do glippede de ledder van der  
helbarden aff/ vnde de helbarde gync dem hylgen  
Marteler dorch syn lyff / Wörpen also den guden  
man mit der leddern vp dat holt ynt vür / Querst de  
de ledder spranc thor syden aff / Do lep vörgenante  
Johan holm tho / vnde nam den vusthamer vnde  
vloch en dar mede ynter borst / dödede eme also dat  
herte ym lyue / dat he sic dar na nicht mer rögede.  
Breden en also vordan vp den kölen / wente dat holt  
wolde nicht bernen.

Dat ys körtlyk de ware historie van dem lydende  
des hylgen Martelers Henrici van Südrphen /  
welkeres hoge künste / vorluchte vorstandt / vnde  
gude herte eynem ydermanne ym Euangelio tho  
denende / en in desse dröffenysse geüret hebben.

M. G. B. ...

